

Verbildlichte Musik

Gleich zwei Ausstellungen bestreitet die deutsche Künstlerin Christine Müller, die in Bottighofen wohnt.

GOTTLIEBEN/FRAUENFELD – Wie facettenreich Musik ist, beweisen die Bilder der Künstlerin Christine Müller aus Bottighofen. Sie malt etwa nach der Musik von Chopin, Grieg und Rachmaninov. «Bei Chopins Revolutionsetüde stimme ich mich meistens ein», sagt Müller.

Ihre teilweise beidhändig, grossflächig bis subtil und kleinformatig gemalten Bilder wirken einmal sehr kraftvoll in den Farben, dann wiederum sanft, bisweilen auch nachdenklich: dies bedingt durch die milden Farbtöne. Sie bilden nicht nur die Musik ab, sondern erzählen poetische, spannende Geschichten, die aber keineswegs beachtet waren. Müller hat zwar an der Mainzer Universität Bildende Kunst, Rechtswissenschaften und Romanistik studiert. Aber die Bilder malt sie aus dem Unbewussten, der Intuition heraus und schaltet dabei bewusst ratio-

nale Vorgänge ab. «Beim Malen erlebe ich das ganze Spektrum an Emotionen. Da können Kreiden abbrechen und Pinsel ihre Haare verlieren.» Die stimmigen Bilder sind so harmonisch, dass selbst Farbgegenpole wie feuerrot und blau zu einer Einheit werden, etwa im Bild «Lichtkörper III», das Christine Müller nach Bachs Requiem gemalt hat: als ob aus dem Panzer des Todes (blau) neues Leben spriessen würde (rot-orange Farbtöne).

Nicht dieselben Bilder

Einen Einblick in Müllers vielfältiges Schaffen erhält man demnächst in der Frauenfelder Galerie im Juch und zur Zeit in kleineren Formaten bei Michael Adlers Galerie am Schloss in Gottlieben. Sie ist Teil von Lisa Della Casas Schlossanlage und enthält auch eine permanente Skulpturenausstellung verschiedener Künstler. (sbp)

Bewusst/Unbewusst

Teil I: Galerie am Schloss, Gottlieben.
Di-So 14-17 Uhr. Bis 30. September.
www.galerieamsschloss.com

Teil II: Galerie im Juch, Frauenfeld.
Vernissage: 26. September, 17 Uhr. Mo-Fr
8.30-12, 13.30-16.30 Uhr. Bis 28. November.